

Görlitzer Anzeiger.

№ 18. Donnerstags, den 3. Mai 1838.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Bekanntmachung.

Aus dem Hause Nr. 294 ist eine kleine Tischuhr mit versilbertem Gehäuse, römischen Ziffern, an den Seiten mit Sphinxen und mit einer Figur, welche eine Harfe hält, versehen, entwendet worden; indem wir auf diesen Diebstahl aufmerksam machen, wird zugleich vor dem Ankauf dieser Uhr gewarnt.

Görlitz, den 25. April 1838. Königliches Polizeiamt.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Carl Ferdinand Schultz, B. u. Perrûquier allh., u. Frn. Henr. Louise geb. Seidel, Tochter, geb. den 12., get. den 22. April, Laura Louise Caroline. — Mstr. Joh. Sam. Köhler, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Rabe, Tochter, geb. den 7., get. den 22. April, Anna Marie. — Mstr. Joh. Carl Traug. Jannasch, B. u. Böttcher allh., u. Frn. Christ. Charl. geb. Mühle, Sohn, geb. den 8., get. den 22. April, Carl Emil August Theodor. — Joh. Carl Aug. Rohnfeld, Maurerges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Mühle, Tochter, geb. den 9., get. den 22. April, Marie Louise. — Beate Frieder. geb. Sander, unehel. Tochter, geb. den 18., get. den 22. April, Henr. Therese. — Hrn. Adolph Herrmann Walter Voigt, Königl. Preuß. Regierungs-Bauconducteurs allh., u. Frn. Frieder. Wilhelm. geb. Heinrich, Sohn, geb. den 27. März, get den 23. April, Carl Ludwig Adolph. — Leopold Büttner, herrschaftl. Bedienten allh., u. Frn. Aug. Wilh. geb. Trenkler, Tochter, geb. den 6., get. den 23. April, Auguste Caroline Leopoldine. — Heinrich Wohlgemuth Kummer, Schuhmacherges. allh., u. Frn. Joh. Amalie geb. Benad, Sohn, geb. den 20., get. den 25. April, Carl Heinrich.

Verheirathungen.

Görlitz. Ernst Traug. Hopfstock, Inw. allh., u. Marie Dor. Hübner, weil. Joh. Glieb. Hübners, Inw. allh., nachgel. ehel. zweite Tochter, getr. den 22. April. — Hr. Friedr. Ferd. Liebnitz, Grenz-Aufseher beim Königl. Hauptsteueramte allh., u. Igfr. Emilie Louise Anspach, weil. Hrn. Joh. Wilh. Anspachs, gewes. Essigfabr., wie auch Besitzer einer Essigbrauerei u. eines Freibauergut. in Leschwitz, nachgel. ehel. älteste Tochter, getr. d. 24. April in Leschwitz.

Todesfälle.

Görlitz. Mstr. Johann Friedr. Matthäus, B. u. Schuhmach. allh., gest. den 17. April, alt 72 J. 6 M. 21 T. — Christ. Friedr. Gehm, Bote bei dem K. Pr. Criminalgerichte allh., gest. den 12. April, alt 53 J. 7 M. 19 T. — Carl Sam. Glieb. Felsch's, B. u. Stadtgartenbesitzer allh., u. Frn. Joh. Christ. Sophie geb. Seibt, Sohn, Friedrich Gustav, gest. den 12. April, alt 2 J. 4 M. 4 T. — Joh. Aug. Haupt's, Tuchbereiterges. allh., u. Frn. Carol. Frieder. Aug. geb. Grübel, Sohn, Carl Emil Gustav, gest. den 11. April, alt 2 J. 7 M. 7 T. — Mstr. Glieb. Friedrich Nitschkes, B. u. Schneiders allh., u. Frn. Christ. Friederike geb. Schulze, Tochter, Marie Ernestine, gest. den 18. April, alt 3 J. 1 M. 15 T. — Hr. Joh. Carl Gottfr. Pfeiffer, B u. Instrumentenbauer allh., gest. den 19. April, alt 29 J. 7 M. 15 T. — Joh. Glieb. Deckwerths, B. u. Inw. allh., u. Frn. Joh. Ros. geb. Starke, Tochter, Marie Auguste, gest. den 19. April, alt 3 J. 2 M. 10 T.

Miscellen.

Im Liegnitzer Regierungsbezirk, welcher 256 □ M. enthält, hat nach der im Jahre 1837 angefertigten statistischen Tabelle die Zahl der Einwohner in den 3 letzten Jahren um 46,078 zugenommen, von denen 38,098 der evangel. Kirche, (ausserdem 328 aus dem Zillerthal), 7263 der kathol Kirche angehören und 389 Juden sind. Mithin hat sich die Einwohnerzahl durchschnittlich um 6 pCt. vermehrt, und hat die Bevölkernng der Kreise Löwenberg und Lauban am meisten zugenommen, denen zunächst Freystadt, Glogau und Liegnitz kommen. Es kommen nunmehr durchschnittlich 3265 Einwohner auf eine Quadratmeile. In demselben Zeitraum vermehrten sich die Zahl der Taubstummen um 13, der Blinden um 69, der Privat-Wohnhäuser um 4517, der Fabrikgebäude, Mühlen- und Privat-Magazine 403, der Ställe, Scheunen und Schuppen um 10,542, der Pferde um 4045, des Rindviehes um 22,046 Stück, der Merinos- und ganz veredelten Schaafe um 10,457; dagegen verminderten sich die Landschaafe um 2243.

Der norwegische Schnellläufer Mensen Ernst hat am vergangenen Sonntage von Nachmittag 3 Uhr ab, auch hier, wie an andern Orten, seine Fertigkeit in dieser Kunst bewiesen. Er legte binnen 42 Minuten den Weg vom Reichenbacher- nach dem Neißthore 6 Mal in verschiedenen Richtungen zurück, wobei er noch während des Laufes anhaltend pfiff, aß und trank. Dieses Original, aus Bergen gebürtig, ist 39 Jahr alt, klein, etwas untersetzt, sehr lebhaft und spricht den Jargon von mehrern Sprachen, auch italienisch und türkisch. Er will den Weg von Paris nach Moskau in 14 Tagen, den von München nach Scutari in Albanien, dann über Janina und Arta bis Athen, in 14 Tagen; ferner den Weg von Scutari in Asien über Aleppo und Jerusalem durch die Wüste nach Theheran und Cabul bis Calkutta in 59 Tagen gemacht haben, wie Zeugnisse und Pässe aus mehrern der genannten Orte besagen. Er findet seinen Weg mit Hülfe der Karte, des Compasses und eines Quadranten, deren Gebrauch er in der Navigationsschule gelernt und als Untersteuermann eingeübt hat; mehrere Jahre lang war er Matrose, und diente unter andern in der Schlacht bei Navarin. Seine Nahrung in der Wüste, wo er zum Durchkommen seine 2 Ellen langen norwegischen Schlittschuh brauchte, bestand in etwas Brodt, wildem Honig rc. und seine Stärkung in einem Schlucke Arack. Den griechischen Räubern ist er entlaufen; nur ein Montenegriner holte ihn ein. In Asien fand er überall gutmüthige Leute, die ihn laufen ließen. Von hier will er nach St. Petersburg gehen, dann über Moskau nach China; in China will er aber längere Zeit verweilen, um das Land mit Muße kennen zu lernen.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 26. April 1838.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	15 =	— =	1 =	12 =	6 =
= = Gerste	1 =	6 =	3 =	1 =	3 =	9 =
= Hafer	— =	27 =	4 =	— =	22 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Zur Verpachtung des auf der Görlitzer Communalhaide beim Dorfe Stenker gelegenen Pechofens, von Johanni d. J. ab, auf 6 Jahre, haben wir

den 7. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

terminlich auf hiesigem Rathhause anberaumt, welches, und daß die Pachtbedingungen in unserer Kanzlei zur Einsicht bereit liegen, wir hiermit bekannt machen.

Görlitz, den 14. April 1838. Der Magistrat.

Auctions = Anzeige.

In dem Friedemannschen Auctionslokale in der Neißgasse hieselbst sollen den 8. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr einige silberne Taschenuhren, eine Flinte, diverse Leib= und Bettwäsche, weibliche Kleidungsstücke ꝛc. meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 1. Mai 1838. Hoffmann, Auct. Comm.

Die hiesige Kämmererstelle wird im Juni c. erledigt. Dazu geeignete Bewerber können sich bis zum 20. Mai c. bei uns melden. Das Jahrgehalt, einschließlich des Schreib=Materialien=Bedarfs, ist auf 120 thlr. und die Kaution auf 200 thlr. baar gegen 4 pCt. Verzinsung festgesetzt.

Reichenbach O. L. am 21. April 1838. Die Stadtverordneten=Versammlung.

Den 18. Mai c. Vormittags um 10 Uhr soll der sogenannte, der hies. Kirche gehörige, an die Feldmark von Rothwasser grenzende, 91 Morgen 87 □R. enthaltende und in 8 Parcellen abgetheilte, Kirchenhain an die Meistbietenden in Erbpacht ausgegeben werden. Jede Parcelle eignet sich zu Acker mit Wiese und enthält Torflager; auch fließt ein kleiner Bach durch die Parcellen. Die näheren Bedingungen sind bei dem Ortsrichter Hrn. Vieluf hierselbst zu jeder Zeit einzusehen.

Hohkirch, Görl. Kreis., den 23. März 1838. Das Kirchen = Collegium.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

200, 500 bis 3000 thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. auszuleihen und das Nähere am Obermarkte im Hause des Herrn Goldarbeiter Finster, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Pfandbriefe und Staatspapiere

werden eingekauft und verkauft, Erstere gegen Letztere und umgekehrt; Staatsschuldscheine gegen Pfandbriefe ausgetauscht, verlooste Staatsschuldscheine gegen unverlooste ausgewechselt und alle diesfallsigen Geschäfte besorgt. Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Das Central = Agentur = Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

An die Herren Capitalisten.

Zur Unterbringung von Capitalien, jeder Höhe, insbesondere von 500 Thaler aufwärts, bin ich im Stande, vorzügliche hypothekarische Sicherheiten zu 5, 4½ und 4 pCt. nachzuweisen. Hierbei können Pfandbriefe und Staatsschuldscheine, zum höchsten Course angebracht werden.

Louis Lindmar, Commissionair.

Mehrere Ritter= und Landgüter, Bauergüter, ländliche Nahrungen, Brauhöfe und Privathäuser, sind zum An= und Verkauf übertragen Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Dem Central = Agentur = Comtoir. Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Es wird auf ein in hiesiger Gegend befindliches Grundstück nebst ansehnlichen Ackerbau, ein Capital an 2000 thlr. zu 4 pCt. Verzinsung zur 1. Hypothek zu erborgen gesucht; ferner wünscht Jemand einen eisernen Mörser von circa ¼ Centner Schwere, bald zu erkaufen. Das Nähere erfährt man in der Exped. des Anz.

---

500 thlr. werden auf ein Bauergut zur ersten und alleinigen Hypothek gegen 4 pCt. Zinsen, zum Neubau eines massiven Wohn- und Stallgebäudes, zu erborgen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Gerichtsamts-Canzlist Schubert, wohnhaft auf dem Fischmarkte beim Lohnkutscher Hrn. Weider.

Capitalien und Grundstücke sind zum Unterbringen übertragen dem

Agent Stiller in Görlitz.

Ein bedeutendes sehr zu empfehlendes Stadtgartengrundstück empfiehlt zum Ankauf den Herren Kauflustigen, in einer sehr angenehmen Lage, in Görlitz der Agent Stiller.

---

500 thlr. werden auf ein in der Nähe der Stadt Görlitz gelegenes Rittergut zu erborgen gesucht. Das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine Mühle mit oder ohne Acker-Parcellen aus freier Hand zu verkaufen. Wegemühle zu Nieder-Halbendorf. Richter.

Hausverkauf. In der in der K. S. Oberlausitz gelegenen Stadt Weißenberg, 3 Stunden von Bautzen und 2 Stunden von Löbau entfernt, steht Dienstveränderung wegen ein anständig eingerichtetes, aus 4 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen und einem in Felsen gehauenen geräumigen Keller bestehendes, im Jahr 1832 erst neu erbautes massives Wohnhaus mit 1 Nebengebäude und 1 Garten, unter sehr vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Es ist sehr romantisch gelegen, an jedem Fenster, sowohl in der untersten als obersten Etage bietet sich dem Auge auf allen Seiten ein wahres Panorama dar. Die jährlich darauf haftenden Abgaben betragen noch nicht völlig Einen Thaler.

Kauflustige belieben sich gefälligst in Person, oder in frankirten Briefen an mich selbst, oder an den Herrn Lederhändler Just am Markte neben der Postexpedition zu Weißenberg zu wenden.

Pulsnitz, am 13. April 1838. Kleemann, K. S. Steuer-Einnehmer das.

Ein Bauergut steht aus freier Hand zu verkaufen, solches enthält 54 Schfl. Land (Dresdner Maas), 10 Schfl. Wiese nebst 80 Schfl. Buschland, mit etwas lebendigen Holz. Die Gebäude sind in gutem Zustande, die Scheune massiv, mit 22 Wurzeln bei der Brand-Assecuranz versichert. Die Bedingungen sind bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Weigersdorf bei Groß-Radisch, den 1. Mai 1838. Joh. Wilh. Becker.

Das Haus Nr. 6 am Markte in Reichenbach bei Görlitz ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere besagt der Eigenthümer. Zuschke, Brauermstr.

Zu Kerzdorf bei Lauban ist ein Grundstück, wozu eine mit laufenden Wasser versehene Brennerei mit Schänkgerechtigkeit, auch Feld und Wiesewachs gehöret, ist aus freier Hand zu verkaufen. Die Bedingungen sind in Bellmannsdorf bei dem Brauer Geyer zu erfahren.

In Diehsa ist die Nieder-Mühle mit einem Mahl- und Spitzgange, auch etwas Acker, aus freier Hand zu verkaufen; die Gebäude sind massiv. Das Nähere besagt der Eigenthümer

Hanisch in Diehsa.

Ein Mühlengrundstück mit 1 Mahlgange und Stampfe, auch 5 Dresdner Scheffel Land, ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfragen in Prauske bei Weißenberg.

Eine Schenkwirthschaft nebst Brennerei mit Schlacht- und Backgerechtigkeit und 8 Berl. Schfl. Acker- und Graseland, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim

Schenkwirth Hammer in Stangenhain.

Verkauf eines vortheilhaften Grundstücks. Eine Schankwirthschaft mit im baulichen Zustande befindlichen Gebäuden und einer eingedeckten Kegelbahn, worauf nicht nur der Schank, Ausspannen und Gastirung, als auch das Backen und Schlachten ruht, an der sogenannten kleinen Straße von Lauban nach Görlitz gelegen, 1 Stunde vom erstern Orte entfernt, mit 72 berl. Schfl. tragbaren in bester Düngung stehenden Kornboden und 8 dergl. Schfl. vorzüglichen Wiesewachs, steht aus freier Hand zu verkaufen, worauf wenigstens die Hälfte der Kaufgelder (bereits hypothecirt) stehen bleiben können. Der Großbauer Traugott Schuster in Holzkirch bei Lauban wird auf die beliebten Anfragen, nähere Auskunft zu geben die Güte haben.

Wünsche in Lebenslust.

Zur Wieder-Verpachtung der Bier- und Essig-Brauerei so wie des Schanks zu Ober-Neundorf bei Görlitz vom 1. November d. J. an, ist Dienstag den 5. Juni d. J. Mittags 12 Uhr ein Termin auf dem Hofe daselbst angesetzt, wo auch die Bedingungen von nun an eingesehen werden können. Der Zuschlag wird unter den Meistbietenden, die hinreichende Mittel nachweisen können, vorbehalten.

Gasthofs-Verpachtung. Zu Michaeli dieses Jahres wird der mir zugehörende Gasthof zum Hirsch hier pachtfrei. Ich werde zwar später einen Termin zur Verpachtung ansetzen, sollte ich mich jedoch mit einen mir annehmlichen Pachter vorher einigen können, so würde der Termin wegfallen. Die sich Meldenden wollen mir zugleich einige Auskunft über ihre Vermögens-Umstände geben. Es erfordert dieses große Grundstück ein nicht unbedeutendes Mobiliar und eine Caution.

Lauban, den 25. April 1838. Heinze.

Ein in der Vorstadt an einer Hauptstraße gelegenes, ganz neu massiv erbautes Haus, worin 6 Stuben befindlich, ist Veränderungs halber sofort zu verkaufen; 2 Drittheile der Kaufsumme können auf dem Hause stehen bleiben. Näheres Jacobsgasse Nr. 836 hierselbst 1 Treppe hoch.

Auction. Montag den 7. Mai soll Vormittags von 9 Uhr an im Auctionslocale 6 Stück Stühle, diverse Tische und Schränke ꝛc., couleurte Terneau-Wolle, bunte Baumwolle, Brieftaschen, Schreib- und Schiefertafeln, Bleistifte, Band, Stahl- und Eisen-Gegenstände, und dergl. mehr, verauctionirt werden. Auch werden noch Sachen angenommen. Friedemann, Auct.

Auction. Künftigen Donnerstag, den 3. Mai soll auf dem Viehmarkte allhier ein brauner Engländer, $\frac{1}{4}$° hoch, mit Geschirr und einspännigem Korbwagen, Nachmittags von 2 Uhr an, öffentlich verauctionirt werden. Göbel, Auctionator.

Mast- und Zuchtvieh-Auction.

In der Schenke zu Klein-Radmeritz bei Löbau sollen den 11. Mai a. c. früh von 10 Uhr an 480 Stück sehr starke fette Schöpse, 19 Stück dergleichen Ochsen und 10 Stück dergleichen Kühe, so wie 180 Stück junge feinwollige Zuchtschaafe und 200 Stück gut genährte Hammel aus der Schäferei zu Unwürde, gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Cour. unter den im Termine noch näher bekannt zu machenden Bedingungen verauctionirt werden. Die Ochsen und Kühe kommen einzeln, die Schöpse aber in Parthien von 10 Stück zum Verkauf.

Das Vieh steht von dato an auf den Gütern Klein-Radmeritz, Zoblitz, Kittlitz, Unwürde, Lautitz, Glossen, Mauschwitz, Schöps und Goßwitz zur beliebigen Ansicht bereit. Glossen, am 19. April 1838. Koch, Verwalter.

Auf der Leubaer Pfarrei steht ein ziemlich neues Flügel-Fortepiano von 6 Octaven Umfang, gutem Tone und gefälligem Aeußern, wegen Mangels an passendem Platze für einen billigen Preis zu verkaufen.

Zu vermiethen ist ein Sommerlogis, bestehend in 2 Stuben, nebst Stubenkammer und einem Lustgärtchen in Nr. 825 auf der Consulsgasse; auch sind daselbst noch Erdbirn-Fudeln zu bekommen.

Ein vollständig meublirtes Zimmer, Morgenseite, ist sofort zu vermiethen. Näheres in der Baumeisterschen Buchhandlung, Webergasse Nr. 406.

In Nr. 551 auf dem Steinwege ist ein Quartier, bestehend in Stube und Stubenkammer, Holzgelaß und Bodenkammer, sogleich oder zu Johanni zu vermiethen.

Auf der Jüdengasse Nr. 246 ist eine freundliche Stube und Stubenkammer mit Meubles und Betten an einen oder zwei einzelne Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Zwei freundliche Stübchen mit Bette u. Möbeln sind zum 1. Juli zu vermiethen. Näheres in Nr. 80.

Einige alte Oefen sind billigst zu verkaufen, so wie stets, nach vorhergegangener Rücksprache mit dem Besitzer, zum Düngen geeigneter Bauschutt, abgefahren werden kann in Nr. 276 auf der Petersgasse.

1) Gereinigter Steinkohlentheer, dünn, à Ctr. $2\frac{1}{2}$ thlr.
2) Steinkohlentheer-Lack, à Ctr. 5 thlr.
3) Bronce Theerfarbe à Pf. 3 gr., schwarze Theerfarbe à Pfd. 2 gr.
4) Anstrich gegen den Holzmaden und Fäulniß à Ctr. 3 thlr.
5) Cement, beste Sorte, in einzelnen Fässern à Ctr. 3 thlr. 8 ggr., im Einzelnen à Pfd. 1 ggr.

1 und 2 eignen sich vorzüglich, um Holz, Stein und Eisen einen dauerhaften dem Wetter widerstehenden Anstrich zu geben, 2 wird etwas erwärmt und bildet nach dem Trocknen einen glänzend schwarzen Ueberzug. 3 ist ein farbiger Theeranstrich von ungemeiner Dauer, z. B. auf Hof- und Scheunenthüren, 4 giebt dem Holz zugleich eine schwarze Farbe.

Preiscourants von Oelfarben und andern chemisch-technischen Producten sind in der Exped. des Anz. einzusehen.

Dresden, Antonsplatz, Marienstraße. C. Houpe.

Freitag, den 4. Mai geht eine Gelegenheit nach Dresden, wo noch einige Personen mitfahren können. Näheres beim Lohnkutscher Lehmann.

Von Leipzig sind schöne, ganz moderne Sonnenschirme angekommen und zu den billigsten Preisen zu haben bei C. A. Steffelbauer am Heringsmarkt.

Es werden zu Johanni d. J. einige Gutspachtungen von 500 bis 1000 thlr. jährlicher Pacht gesucht. Wer dergleichen Güter zu verpachten hat, beliebe mir in portofreien Briefen davon Nachricht zu geben.

Rauscha, den 28. April 1838. Seyffert.

Mit schönem Billardtuch empfiehlt sich Ferdinand Mattheus.

Oeconomen und Landwirthen empfehle ich mich mit Gyps zum Ackerdüngen in ganzen und halben Tonnen. August Wagner, Seilermstr. vor dem Frauenthore.

Sollte ein junger Mensch Lust haben, die Messerschmidt-Profession zu erlernen, so kann er sogleich ein Unterkommen finden. Näheres beim Messerschmidtmstr. Heinrich, wohnhaft vor dem Töpferthore Nr. 914 b.

☞ Gut düngende Hornspäne sind zu haben bei C. Vogt, Kammmacher, Webergasse Nr. 404.

Heller Copal- und Bernsteinlack, so wie auch schnell trocknenden Terpentin- und Leinöl-Firniß empfiehlt billigst J. Eiffler, Brüdergasse Nr. 8.

Braunkohlenwerk zu Harthau bei Zittau.

Bei dem Wunsche, das bei Harthau eröffnete Braunkohlenwerk so allgemein nützlich als möglich zu machen, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von der allgemein als vorzüglich anerkannten, durchaus keine fremdartigen schädlichen Bestandtheile enthaltenden Harthauer Braunkohle stets Vorräthe vorhanden sind. Der Preis derselben ist an der Grube für die grobe Stückkohle 4 gr. 4 pf., für die mittlere dergl. 3 gr. preuß. Cour. pr. Dresdner Scheffel gestellt.

Diese Braunkohle gewährt eine sehr bedeutende Ersparung, indem 7 Scheffel trockne Kohle eine Klafter weiches Scheitholz ersetzen.

Auch wird stets ein vorzüglich guter weißer Kalk auf Bestellung geliefert, und da der hierzu verwendete Stein reiner Kalkstein ist, so läßt sich auf die besonders ausgiebige Qualität des daraus erzeugten Kalkes schließen.

Heinrich Güntzel,

Im April 1838. Steiger am Braunkohlenwerke zu Harthau.

Da ich nunmehro mit Einrichtung meiner neu etablirten Schönfarbe in Ordnung bin, so empfehle ich mich, sowohl einem hiesigen geehrten Publiko als auch Auswärtigen mit Färbung aller von Schaafwolle gefertigten Gegenstände, sowie mit Umfärbung alter Kleidungsstücke hiermit ergebenst.

F. W. Stern.

Eine noch brauchbare Hobelbank wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Exped. des Anz.

Daß ich meine Wohnung in die Nicolaigasse Nr. 284 verlegt habe, und daselbst Vormittags bestimmt anzutreffen bin, auch ferner der oft verlangte probate Balsam zur Heilung der Zahnschmerzen, sowohl bei mir selbst, als in meiner bisherigen Wohnung (Gasthof zur goldnen Krone bei Madame Thieme) zu jeder Zeit pro Flakon nebst Gebrauchs-Anweisung für 10 sgr. zu haben ist, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

C. Popper, Zahnarzt.

Sollte Jemand eine Frau zu Beaufsichtigung der Kinder sofort benöthigt seyn, dem weiset die Exped. des Anz. eine solche nach.

Der Küpper Voigt-Dienst, der schon früher in Nr. 15 des Anz. näher bestimmt ist, ist noch offen.

Ein Kinderwagen steht zu verkaufen; wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Ein Logis am Untermarkte Nr. 261, bestehend in 5 Stuben, 3 Kammern, Speisegewölbe, Küche, Keller und Holzhaus, ist zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Eine gut schlagende Nachtigall ist zu verkaufen vor dem Frauenthore Nr. 417

Sollte ein junger Mensch gesonnen seyn die Riemerprofession zu erlernen, so kann er sogleich ein Unterkommen finden; Näheres beim Riemermstr. Lehmann in Görlitz.

In Nr. 227 in der Langengasse ist ein geräumiges Logis mit Möbeln zu vermiethen.

Mehrere Wohnungen mit und ohne Stallung und Wagenplatz sind sofort, als auch für den bevorstehenden Johannis- und Michaelis-Termin zu vermiethen und werden ohnentgeldlich nachgewiesen vom Commissionair Lindmar, Petersgasse Nr. 276 im ersten Stock.

In der Büttnergasse Nr. 224 ist von Johanni ab 1 Stube mit Kammer an eine stille Familie zu vermiethen.

In Nr. 243 in der Judengasse ist eine Stube mit, auch ohne Möbel an einzelne stille Personen zu Johanni d. J. zu vermiethen, auch steht noch eine ganz neue Badewanne, in welcher erst 3 Mal gebadet worden ist, zu verkaufen; Näheres beim Eigenthümer.

Eine kleine Stunde von Görlitz ist für 1 oder 2 Personen ein Sommerlogis zu vermiethen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Eine reiche Auswahl ächter feiner Müllerdosen empfiehlt zu auffallend billigen Preisen J. Eiffler.

Für die durch Ueberschwemmung Verunglückten bei Glogau sind fernerweit eingegangen: 217) Ungenannt 1 Tuch und 1 Stück Zeug. 218) Ungen. 15 sgr. 219) Von der comb. Mädchenklasse hierselbst gesamm. 3 thlr. 1 sgr. 3 pf. 220) von dem Hrn. Cantor Bogisch zu Penzig 1 thlr. 221) Von dem Hrn. Insp. Rothenburg zu Königshain 15 sgr. 222) Ungen. 2 Paar Strümpfe. 223) G—th 10 sgr. 224) Hr. D. Henkel 12 sgr. 225) K — 5 sgr. 226) Ungen. 1 Louisd'or 5 thlr. 20 sgr. 227) Ungen. 1 Paquet mit Sachen. 228) Li— 10 sgr. 229) Von der hies. Seiler-Innung 1 thlr. 230) Ungen. 1 Paar Strümpfe. 231) Spät kommt er — doch er kommt 1 thlr. Summe aller bei mir bis jetzt eingegangenen milden Beiträge: 602 thlr. 26 sgr. 6 pf.

Görlitz, den 1. Mai 1838. Sattig.

Da ich nun bereits schon 6 Wochen schwer darnieder liege und meine Frau nicht mehr im Stande ist, mich und unser Kind ferner zu erhalten; so sehe ich mich nothgedrungen, mildthätige Herzen um einige Unterstützungen anzuflehen; Gott wird dafür ein reicher Vergelter seyn.

Albert Büttner, Tischlergeselle. Obergasse Nr. 741.

Als ich an den Grenzen der Verzweiflung über das mich wiederholt betroffene unverschuldete Unglück ziemlich genahet, haben edle Herzen, Menschenfreunde, im Stillen auch auf meine Lage einen mildernden Blick gerichtet, und so wurde mit lebhafter Theilnahme, und namentlich durch den Fleiß der höhern Mädchenschule zu Görlitz gesammelt, am 28. v. M. mir eine Unterstützung von 19 thlr. 21 sgr. 3 pf. eingehändigt.

Tief gerührt darüber fühle ich mich verpflichtet, hierfür sowohl dem Herrn Schuldirector wie übrigen Lehrern und Lehrerinnen, als auch den guten Kindern, meinen innigsten Dank andurch öffentlich abzustatten. Möge Gott diese Anstalt unter der Leitung eines so würdigen Hrn. Directors stets segnen und auch andere mildthätige Herzen für mich erwecken!

Nieder-Ludwigsdorf, den 1. Mai 1838. Deckwerth, Müllermstr.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß vom 1. Mai ab meine Wannenbäder eröffnet sind. Für diesen Sommer bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch und verspreche bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise. C. F. Sahr im Wilhelmsbade.

Künftigen Freitag den 4. Mai soll bei günstiger Witterung um große Hechte geschossen werden, um zahlreichen Besuch bittet der Brauer Kummer in Hennersdorf.

Künftigen Sonnabend wird ein Extraschießen um Karpfen gegeben; Jeder kann sein Gewehr probiren. Neubackner Kuchen wird nach Auswahl zu haben seyn, um gütige Theilnahme bittet

Altmann, Schießhauspachter.

Kunst-Anzeige. Einem auswärtigen und hiesigen sehr geehrten Publikum wird hierdurch die ergebenste Anzeige gemacht, daß der Künstler und Atleth Louis Belli aus Venedig, Donnerstag den 3. Mai, Sonntag den 6. und Montag den 7. Mai 1838, seine letzten Vorstellungen auf dem Untermarkte in Görlitz geben wird.

Die Hauptstücke sind: Das Thurm-Seil, wo mit einem Schubkarren hinaufgefahren wird; die Triumphkraft um die Eisenstange; und die Luftreise um die Windmühle.

Da dieses Stück mit der Mühle noch von keinem Künstler hier ausgeführt worden ist, so glaube ich keine Fehlbitte zu thun, wenn ich um zahlreichen Besuch ergebenst bitte. Anfang 4 Uhr.

(Nebst einer besondern Etablissements-Anzeige der Handlung Friedrich Scholz u. Comp. in Görlitz.)